



## Presseinformation

Berlin, 16. Juni 2026

---

### Neue Tour des Berliner Unterwelten e.V. »Atombunker Pankstraße: Zivil- und Katastrophenschutz gestern und heute«

Die jüngste, neu vom Berliner Unterwelten e.V. konzipierte Tour 4 mit dem Titel »Atombunker Pankstraße: Zivil- und Katastrophenschutz gestern und heute« führt durch die original erhaltene und 2010 unter Denkmalschutz gestellte Mehrzweckanlage (MZA) aus dem Jahr 1977 im U-Bahnhof Pankstraße.

Hier ist zu sehen, wie die Zivilbevölkerung zur Zeit des Kalten Krieges im Fall eines atomaren Angriffs geschützt werden sollte. Gleichzeitig wird im Rahmen der Führung, die in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Niederländisch angeboten wird, die Entwicklung des Zivilschutzes von gestern bis heute aufgezeigt.

Nach dem Ende des globalen Wettrüstens ab den 1990er Jahren interessierte sich kaum jemand mehr für den Zivilschutz. 2007 wurden die Zivilschutzanlagen in Deutschland aufgegeben. Vor allem mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine, aber auch aufgrund anderer Konflikte weltweit, hat das Thema enorme aktuelle Relevanz erhalten: Der Zivilschutz ist wieder in den Fokus des öffentlichen Interesses gerückt.

In kleinen Gruppen geht es durch die ehemals viertgrößte, noch zu großen Teilen original ausgestattete Zivilschutzanlage Berlins. Diese war für 3.339 Menschen konzipiert, die hier zwei Wochen lang Schutz erhalten sollten. »Sehr große und schwere Stahlbetontore hätten die Räume im Ernstfall hermetisch abgeriegelt, ein 465-PS-Diesel-Notstromaggregat und ein unterirdisches Wasserwerk die unabhängige Strom- und Trinkwasserversorgung sichergestellt«, erläutert **Reiner Janick**, Vorstand Forschung beim Berliner Unterwelten e.V.

Die Schlafräume mit den eng aneinandergestellten Vierstockbetten, die Waschräume und die Notküche veranschaulichen eindrücklich die Unterbringung der Schutzbedürftigen. **Heike Welzel-Philipp**, Vorstand Bildung, zitiert den in der MZA-Zubehörliste von 1977 genannten »Bedarf des Einzelnutzers«, der pro Person eine Schlafdecke, ein Grubenhandtuch, Essschale, Trinkbecher, Suppenlöffel, 2 Rollen Klopapier und eine halbe Kernseife umfasste.

Neben dem Leben im Schutzbunker wird bei der Tour aber auch der Wandel deutlich: In der Phase des Kalten Krieges war der Zivilschutz auf die Abwehr eines atomaren Ernstfalls ausgerichtet. »Heute ist er Teil eines weiterreichenden Katastrophenschutzes, der vor allem auf Bedrohungen durch Klimawandel, Pandemien, Terrorismus, Cyber-Attacken oder Blackouts abzielt«, so **Dietmar Arnold**, Vorstandsvorsitzender.

Anders als in der Schweiz, wo für jeden Bürger und jede Bürgerin ein Schutzplatz vorgehalten wird, gibt es in Deutschland aus Sicht von Arnold großen Handlungsbedarf. Wie ist es um den Zivilschutz in Berlin ganz allgemein bestellt? Sind vorhandene Zivilschutzanlagen überhaupt noch einsatzbereit? Gibt es ausreichend Schutzplätze? Das sind dringliche Fragen, denen sich Politik und Verwaltung stellen müssen. Laut Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) sind von einst 2.000 öffentlichen Zivilschutzanlagen in Deutschland aktuell nur noch 579 mit 478.000 Schutzplätzen erhalten. Keine ist jedoch derzeit funktions- oder einsatzbereit.

»Wir wollen keine Ängste schüren, mit der neuen Tour 4 aber für das Thema sensibilisieren und gegenüber Politik und Verwaltung vielleicht auch ein bisschen Handlungsdruck erzeugen«, so Arnold. »Gern stellen wir unsere Expertise zur Verfügung. Deshalb bzw. um auch im Zivilschutz aktiv werden zu können, haben wir kürzlich extra unsere Vereinssatzung geändert.«

# BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



Der U-Bahnhof Pankstraße wurde ab September 1973 im Rahmen der Verlängerung der U8 gebaut und am 5. Oktober 1977 als einhundertster Berliner U-Bahnhof in Betrieb genommen. Eine Nutzung als Mehrzweckanlage (MZA) bzw. öffentlicher Schutzraum war von Anfang an eingeplant. Diese Doppelfunktion sollte die Kosten erheblich reduzieren. Im Fall der MZA Pankstraße beliefen sich die Zusatzkosten auf 7,1 Millionen DM, also 2.098 DM pro Person.

Neben U-Bahnhöfen wurden damals z.B. auch Tiefgaragen, Parkhäuser und Straßentunnel als Schutzraumneubauten geplant. Von der MZA Pankstraße sind äußerlich nur wenige Bauteile erkennbar. Zu nennen sind der Lüftungs- und der Abgasturm, der Notausstieg sowie mehrere Antennen. Dies sollte der möglichst »reibungslösen« Integration des Bauwerkes in den Stadtverkehr dienen. Die Verkehrsfunktion besaß bei der Planung von MZA immer Priorität.

## Tour 4 »Atombunker Pankstraße: Zivil- und Katastrophenschutz gestern und heute«

Dauer: 90 Minuten  
Kapazität: max. 25 Personen pro Gruppe,  
bei Schulklassen (ab 8. Klasse) max. 30 Personen  
Tickets: 18 Euro, ermäßigt 13 Euro

### Zum Berliner Unterwelten e.V.

Der Berliner Unterwelten e.V. erforscht und dokumentiert die geschichtlichen Zusammenhänge des Berliner Untergrundes seit 1997. Der gemeinnützige Verein bietet Führungen, Ausstellungen und Bildungsseminare in seinen unterirdischen Vereinsräumlichkeiten an. Er ist derzeit vorwiegend an zwölf eigenen Standorten aktiv und zählt aktuell rund 600 Mitglieder. Vereinssitz ist die ehemalige Luftschutzanlage im Südteil des U-Bahnhofs Gesundbrunnen, in der sich auch das Berliner Unterwelten-Museum befindet. Vorstandsvorsitzender ist Dietmar Arnold. Er wurde mit dem Landesverdienstorden von Berlin (2018) und dem Bundesverdienstkreuz (2025) ausgezeichnet. Weitere Informationen auf [www.berliner-unterwelten.de](http://www.berliner-unterwelten.de).

## BILDMATERIAL

Die folgenden Fotos stehen hier zum Download bereit:

<https://www.berliner-unterwelten.de/footer-menue/spalte-4/presse-medien/presse-meldungen.html>



Tour Atombunker Pankstraße:  
U-Bahnhof

Fotonachweis:

© Berliner Unterwelten e.V. / Isabella Scheel

Berliner Unterwelten e.V.  
Brunnenstraße 105  
13355 Berlin  
030 – 499 105 17  
[info@berliner-unterwelten.de](mailto:info@berliner-unterwelten.de)  
[www.berliner-unterwelten.de](http://www.berliner-unterwelten.de)

Vorstand:  
Dietmar Arnold (Vorsitzender)  
Melita Eršek (Finanzen)  
Reiner Janick (Forschung)  
Jürgen Wedemeyer (Mitglieder)  
Heike Welzel-Philipp (Bildung)

# BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



Tour Atombunker Pankstraße:

Gang mit Leuchtfarbe

Fotonachweis:

© Berliner Unterwelten e.V. / Isabella Scheel



Tour Atombunker Pankstraße:

Notküche

Fotonachweis:

© Berliner Unterwelten e.V. / Isabella Scheel



Tour Atombunker Pankstraße:

Liegeraum

Fotonachweis:

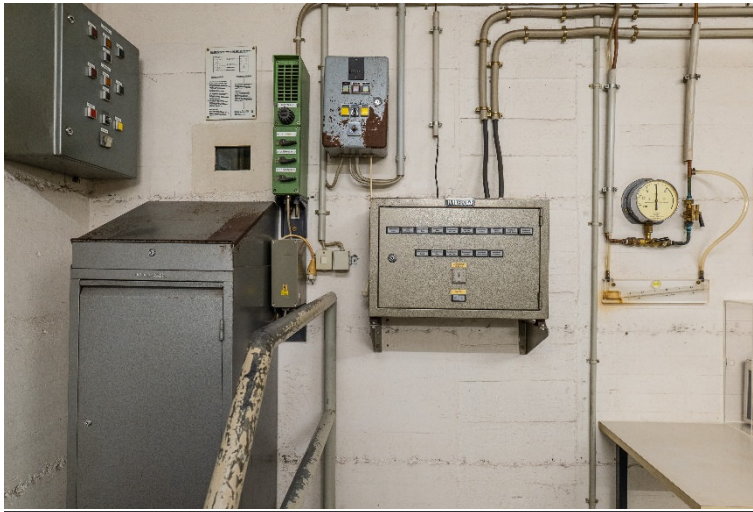
© Berliner Unterwelten e.V. / Isabella Scheel

Berliner Unterwelten e.V.  
Brunnenstraße 105  
13355 Berlin  
030 – 499 105 17  
info@berliner-unterwelten.de  
www.berliner-unterwelten.de

Vorstand:  
Dietmar Arnold (Vorsitzender)  
Melita Eršek (Finanzen)  
Reiner Janick (Forschung)  
Jürgen Wedemeyer (Mitglieder)  
Heike Welzel-Philipp (Bildung)

# BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



Tour Atombunker Pankstraße:  
Zentrale Aufsicht

Fotonachweis:

© Berliner Unterwelten e.V. / Isabella Scheel



Tour Atombunker Pankstraße:  
Wasserwerk

Fotonachweis:

© Berliner Unterwelten e.V. / Isabella Scheel



Tour Atombunker Pankstraße:  
Lagerraum

Fotonachweis:

© Berliner Unterwelten e.V. / Isabella Scheel

Berliner Unterwelten e.V.  
Brunnenstraße 105  
13355 Berlin  
030 – 499 105 17  
info@berliner-unterwelten.de  
www.berliner-unterwelten.de

Vorstand:  
Dietmar Arnold (Vorsitzender)  
Melita Eršek (Finanzen)  
Reiner Janick (Forschung)  
Jürgen Wedemeyer (Mitglieder)  
Heike Welzel-Philipp (Bildung)

# BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



Tour Atombunker Pankstraße:

Originalinventar

Fotonachweis:

© Berliner Unterwelten e.V. / Isabella Scheel

## KONTAKT:

Berliner Unterwelten e.V.

Dietmar Arnold

Telefon: 0179 / 784 40 27

E-Mail: [dietmar.arnold@berliner-unterwelten.de](mailto:dietmar.arnold@berliner-unterwelten.de)

amagi Public Relations GmbH

Angela Schulze

Telefon: +49 30 32 30 48 78

E-Mail: [unterwelt@amagi-pr.de](mailto:unterwelt@amagi-pr.de)

Berliner Unterwelten e.V.  
Brunnenstraße 105  
13355 Berlin  
030 – 499 105 17  
[info@berliner-unterwelten.de](mailto:info@berliner-unterwelten.de)  
[www.berliner-unterwelten.de](http://www.berliner-unterwelten.de)

Vorstand:  
Dietmar Arnold (Vorsitzender)  
Melita Eršek (Finanzen)  
Reiner Janick (Forschung)  
Jürgen Wedemeyer (Mitglieder)  
Heike Welzel-Philipp (Bildung)